

PROTOKOLL DER 11. SITZUNG DES GEMEINDERATES

**vom 20. November 2024, 19:30 bis 22.00 Uhr
im Sitzungszimmer Gemeindehaus OG**

Teilnehmer	Sandra Nussbaumer Andreas Schluep Caroline Doggwiler Adrian Grossenbacher Adrian Schluep	Gemeindepräsidentin Vize-Gemeindepräsident Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderat
Protokoll	Michèle Graf	Gemeindeschreiberin
Gäste	zu Traktandum 106	Delegierte Alterssitz Buechibärg: Silvia Fankhauser, Sandra Grünig, Markus Reber
	Zu Traktanden 106 – 109	Natalie Lüchinger, Finanzverwalterin

Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste der 11. Sitzung vom 20. November 2024 wird einstimmig genehmigt. Es wird nach ihr verfahren.

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 10. Sitzung vom 6. November 2024 wird genehmigt.

Nächste Sitzung

Donnerstag, 12. Dezember 2024, 19:30 Uhr im Sitzungszimmer Gemeindehaus OG

106 2.131.1. **Alterssitz Buechibärg**
Alterssitz Buechibärg – Delegiertenversammlung vom 27.11.2024; Informationen
und Beschlussfassungen

Caroline Doggwiler informiert über die Traktanden der Delegiertenversammlung des Alterssitzes Buechibärg vom 27.11.2024

Budget 2025

Die budgetierten Erträge basieren auf einer hohen Auslastung und angepassten Tarifeinnahmen 2025, bei weiterhin relativ hoher Pflegebedürftigkeit der Bewohnerschaft. Die Pflegekosten passen sich dem kantonalen Mittel an und werden somit leicht ansteigen. Die Einnahmen werden durch diverse Leistungserbringung im ambulanten Wohnen, Einnahmen aus Restauration, Hotellerie, Dienstleistungen und dem Cateringbetrieb gestärkt. Nach wie vor stellen die Personalkosten den grössten Ausgabeposten dar. Durch die zunehmend angespannte Arbeitsmarktsituation ist in diesem Bereich auch kein Kostenrückgang zu erwarten. Zudem bildet das Budget 2025 zusätzlich entstandene Kosten durch die per 2024 eingesetzte Dienst- und Gehaltsordnung ab.

Investitionen: Die Planung zur Sanierung der alten Villa wird weiter vorangetrieben. Es wird das Ziel verfolgt, deutliche Kosteneinsparungen zu realisieren. Ein beschlussfähiges Bauvorhaben muss trag – und finanzierbar sein und es müssen glaubwürdige Kostenschätzungen zugrunde liegen. Mit der Erneuerung der 48-jährigen Liftanlage im Mittelbau des Alterssitzes Lüterswil und der Modernisierung einzelner Elemente der Brandmeldeanlage (ebenfalls in Lüterswil), stehen zwei grössere Investitionsprojekte an, die sich aufgrund der Sicherheitsrelevanz nicht aufschieben lassen. Schliesslich weist das Budget 2025 einen kleinen Ertragsüberschuss von CHF 5'350 aus.

Diskussion

Es fällt auf, dass die Pensionstaxen deutlich tiefer budgetiert wurden als in den vergangenen Jahren – die Pflegekosten allerdings deutlich höher. Ein offensichtlicher Grund ist nicht gegeben. Die Delegierten werden an der Delegiertenversammlung nachhaken, woraus diese Verschiebung resultiert. Weshalb die Kosten für die Inhouse Spitex (für Bewohner in Wohnungen innerhalb der Einrichtung) derart teurer werden, soll ebenfalls an der Delegiertenversammlung erfragt werden. Weshalb im Verwaltungsaufwand namentlich die Kosten für die «Beratungskosten, Sitzungsgelder, Revision» deutlich tiefer angesetzt wurden, ist ebenfalls nicht ersichtlich. Da nicht wirklich relevant, wird verzichtet, dies näher abzuklären.

Beschluss; einstimmig

Den Traktanden der Delegiertenversammlung des Alterssitzes Buechibärg vom 27.11.2024 kann zugestimmt werden. Die Delegierten werden entsprechend instruiert.

Die Delegierten verlassen die Sitzung.

107 **8.101. Finanzplanung**
Finanzplan 2025 - 2029 - Beschlussfassung

Adrian Schluop präsentiert dem Gemeinderat den Finanzplan 2025 – 2029.

Im Investitionsplan wurden die Investitionen gemäss Angaben der Kommissionen eingepflegt. Es ist jedoch klar, dass sich diese Planung laufend verändert, weshalb der Finanzplan eine rollende Planung ist. Aufgrund der Investitionen werden die Abschreibungen ausgerechnet, die wiederum in die Erfolgsrechnung einfließen.

Investitionsplan

Im 2025 sind Investitionen von CHF 1'250'228 vorgesehen welche insbesondere Einfluss auf die Abschreibungen haben. Die Investitionen teilen sich folgendermassen auf:

- Allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)
CHF 530'228
- Spezialfinanzierungen (gebührenfinanziert)
 - o Wasserversorgung CHF 535'000
 - o Abwasser CHF 185'000

Über den gesamten Planungshorizont sind Nettoinvestitionen von ca. CHF 5.5 Mio. geplant.

Allgemeine Vorgaben Finanzplan

Grundsätzlich ist man von folgenden Wachstumsgrössen ausgegangen:

- Teuerung Personalaufwand: 1,5 %
- Teuerung Sachaufwand: 2 % (vorsichtig budgetiert)
- Steuern Wachstum: 1 %
- Steuerfuss
 - o 2025: 113 %
 - o ab 2026: 116 %
- Zinssatz:
 - o 2025: 1.6 %
 - o 2026/2027: 2%
 - o 2028/2029: 2,5%
- Einwohner: moderater Anstieg (+/- konstant)

Prognose Erfolgsrechnung

Es wird ersichtlich, dass der Aufwand deutlich mehr zunimmt als der Ertrag. Der zu erwartende Aufwandüberschuss sinkt zwar aufgrund der per 2026 geplanten Steuererhöhung ein wenig, steigt aber ab 2027 stetig an. Ende Planungshorizont ist der Aufwandüberschuss bei über CHF 900'000. Dieses strukturelle Defizit kommt nicht zuletzt aufgrund der fehlenden Auflösung der Neubewertungsreserve von CHF 233'100 zustande, welche nun bekanntlich per 2025 wegfällt.

Investitionen werden praktisch nicht mehr aus eigenen Mitteln finanziert. Nur noch knapp CHF 1,5 Mio. können eigenfinanziert werden. War das Eigenkapital im 2023 noch bei CHF 6,1 Mio., so wird das Eigenkapital Ende Planungshorizont im 2029 auf CHF 2,1 Mio. geschrumpft sein. Bereits im 2028 bewegt man sich gemäss Vorgaben des Kantons im Bereich der Mindestanforderung an das Eigenkapital (60% im Verhältnis zum Fiskalertrags). Per 2026 ist deshalb eine Steuererhöhung angezeigt. Gegen eine Steuererhöhung bereits im 2025 spricht die noch nicht abgeschlossene Rechnung 2024. Es gilt abzuwarten, ob im 2024 tatsächlich das budgetierte Defizit eintrifft. Eine sofortige Steuererhöhung auf 116% würde zwar rund CHF 120'000 in die Gemeindekasse spülen, was zumindest Andreas Schluop begrüssen würde. Allerdings verkraftet das Eigenkapital das budgetierte und auf 113% basierende Defizit, weshalb mit einer Steuererhöhung aus Sicht von

Adrian Schlupe noch zugewartet werden kann, bis die Rechnung 2024 vorliegt. Die übrigen Gemeinderatsmitglieder schliessen sich seiner Meinung an. Fakt ist, die fetten Jahre sind vorbei.

Die Gemeindeversammlung soll entsprechend informiert werden, dass insbesondere durch den Wegfall der Auflösung der Neubewertungsreserve von CHF 233'100 ab 2026 mit einer Steuererhöhung gerechnet werden muss.

Spezialfinanzierung Wasser

Diese Rechnung ist mehr oder weniger über den gesamten Planungshorizont ausgeglichen. Das Eigenkapital bleibt stabil bei rund CHF 500'000.

Spezialfinanzierung Abwasser

Über den gesamten Planungshorizont resultiert ein Minus von durchschnittlich CHF 75'000. Nicht mit eingerechnet wurden allfällige Anschlussgebühren. Das Eigenkapital schrumpft von CHF 555'000 im 2023 auf noch knapp CHF 100'000 im 2029. Ca. im 2027 wären die geforderten mind. 60% Eigenkapital im Verhältnis zum Gebührenertrag erreicht. Deshalb muss allerspätestens aufs Budget 2027 über eine Gebührenanpassung gesprochen werden.

Die Umweltkommission erhält den Auftrag, in Zusammenarbeit mit der Finanzverwalterin einen Vorschlag betreffend einer Gebührenerhöhung auf das Budget 2026 auszuarbeiten.

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Mit der Gebührenerhöhung hat diese Spezialfinanzierung eine positive Wendung erhalten. Hier ist kein Handlungsbedarf. Das Eigenkapital steigt stetig und im 2026 sind die geforderten 60% Eigenkapital im Verhältnis zum Gebührenertrag erreicht. Ob auf diesen Zeitpunkt hin eine Gebührensenkung angezeigt ist, wird zu besprechen sein.

Diskussion

Die finanzielle Situation bzw. der Finanzhaushalt präsentiert sich sehr unschön. Gemessen an der Einwohnerzahl hat die Gemeinde Messen ein grosses Defizit. Dennoch steht die Gemeinde Messen mit ihrem Defizit nicht alleine da. Diverse andere Gemeinden weisen roten Zahlen auf und müssen oder werden ihre Steuern erhöhen.

Antrag

Der Finanzplan 2025 - 2029 sei zu genehmigen.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt den Finanzplan 2025 - 2029.

108 **8.111. Voranschläge**
Budget 2025 – Beschlussfassung zhd. Gemeindeversammlung vom 09.12.2024

Natalie Lüchinger, Finanzverwalterin: Aufgrund der 1. Lesung an der Gemeinderatssitzung vom 06.11.2024 wurden im Nachgang folgende Positionen korrigiert:

Funktion 0

- 0220.3010.00 Löhne Verwaltung	+ CHF	4'200
- 0220.3930.99 Interne Verrechnung Sozialleistungen	+ CHF	1'700
- 0222.3010.00 Lohn Bauverwaltung	+ CHF	1'600
- 0222.3930.99 Interne Verrechnung Sozialleistungen	+ CHF	650

Funktion 6

- 6153.3010.00 Löhne Werkhof	+ CHF	4'500
- 6153.3930.99 Interne Verrechnung Sozialleistungen	+ CHF	1'600

Funktion 7

- 7500.3140.00 Unterhalt an Grundstücken (Neophytenbekämpfung)	- CHF	3'500
---	-------	-------

Funktion 9

- 9100.4002.01 Quellensteuern NP	+ CHF	10'000
----------------------------------	-------	--------

Schliesslich präsentiert sich das Budget 2025 mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 660'400.**

Der grösste Unterschied zum Budget 2024 ist sicherlich, dass die Auflösung der Neubewertungsreserve nicht mehr als «Einnahme» verzeichnet werden kann. Immerhin war diese während fünf Jahren jeweils jährlich ein Betrag von CHF 233'125. Ohne den Wegfall dieser «Einnahme» wäre der Aufwandüberschuss im ähnlichen Rahmen wie im Budget 2024.

Mehrkosten, welche die Gemeinde nicht beeinflussen kann, sind in den Funktionen 4 und 5 zu verzeichnen. In der Funktion 4 «Gesundheit» gibt es Mehrkosten von CHF 107'600 und in der Funktion 5 «Soziale Sicherheit» sind es CHF 46'350.

Finanzausgleich

Ebenfalls nicht wirklich beeinflussbar ist der Finanzausgleich. Im Jahr 2025 bezahlt die Gemeinde Messen sogar das erste Mal CHF 12'000 in den Ressourcenausgleich ein. Der Finanzausgleich hat in den vergangenen Jahren stetig abgenommen:

- Jahresrechnung 2021	CHF	589'700
- Jahresrechnung 2022	CHF	578'800
- Jahresrechnung 2023	CHF	496'200
- Budget 2024	CHF	407'700
- Budget 2025	CHF	386'100

Diese beiden Tatsachen – der sinkende Finanzausgleich und auch der Wegfall der Neubewertungsreserve – bieten die Grundlage für eine künftige Steuererhöhung.

Im Bereich der Spezialfinanzierung «Abwasserbeseitigung» weist Natalie Lüchinger darauf hin, dass diese unbedingt im Auge behalten werden muss. Wie bereits im Rahmen des Finanzplans besprochen, ist es wichtig, die Entwicklung genau zu verfolgen, da über die gesamte Planperiode ein Defizit von 77'000 erwartet wird. Für das Jahr 2026 wird eine Erhöhung dieses Betrags empfohlen.

Kreditanträge

Genehmigung durch Gemeinderat 20.11.2024

- 2 Buswartehäuschen Oberramsern			
6150.5040.01	CHF	50'000.00	
- Wege Schützenhaus/Scheibenstand Brunnenthal und Höchi Messen			
8120.5010.03	CHF	92'000.00	

Genehmigung durch Gemeindeversammlung 09.12.2024

- Entfernung Ablagerungen Grosse Höhlenquell Oberramsern			
7101.5031.00 GR Beschluss 24.11.2022	CHF	55'000.00	
Überschreitung/Nachkredit	CHF	26'259.46	
Budget 2025	<u>CHF</u>	<u>35'000.00</u>	
	CHF	116'259.46	
Kreditantrag an GV	CHF	120'000.00	

- Projekt Möösliweg (Ackerweg-Chrümliweg)			
6150.5010.18 Ersatz Strasse	CHF	65'000.00	
7101.5031.18 Ersatz WL, Teil Süd	CHF	65'000.00	
7201.5032.18 Ersatz Schächte	<u>CHF</u>	<u>35'000.00</u>	
Total	CHF	165'000.00	

- Ersatz Strasse Möösliweg (Chrümliweg-Feuerwehrmagazin)			
6150.5010.19	CHF	115'000.00	

- Ersatz Wasserleitung/Abwasser Oberramsern			
7101.5031.20 Ersatz Wasserleitung	CHF	535'000.00	
7201.5032.20 Ersatz Abwasserleitung	CHF	<u>150'000.00</u>	
Total	CHF	685'000.00	

- Ortsplanungsrevision			
7900.5090.01 GV Beschluss 07.12.2017	CHF	150'000.00	
Nachkredit GV Beschluss 09.12.2024	CHF	<u>100'000.00</u>	
	CHF	250'000.00	

Diskussion

Anlässlich der Gemeindeversammlung soll deutlich darauf hingewiesen werden, dass das Ergebnis insbesondere durch den Wegfall der Neubewertungsreserve negativer ausfällt, sich grundsätzlich aber im ähnlichen Rahmen bewegt wie der für das Jahr 2024 budgetierte Aufwandüberschuss.

Antrag

Genehmigung des Budgets 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 660'400.00 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 09.12.2024.

Beschluss; einstimmig

Das Budget 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 660'400.00 wird zuhanden der Gemeindeversammlung vom 09.12.2024 genehmigt.

109 1.311. **Traktandenliste, Publikationen, Protokoll**
Traktandenliste Gemeindeversammlung 09.12.2024 - Beschlussfassung

Nachfolgende Traktanden müssen an der Gemeindeversammlung vom 09.12.2024 behandelt werden:

Traktandum	Zuständig
2. Sozialregion BBL Beschlussfassung Vertrag per 01.01.2025	Sandra Nussbaumer
3. Entfernung Ablagerungen Grosse Höhlenquelle Oberramsern Beschlussfassung über den Kredit von CHF 120'000	Adrian Grossenbacher
4. Projekt Möösliweg (Ackerweg-Chrümmliweg) Beschlussfassung über den Kredit von CHF 165'000	Adrian Grossenbacher
5. Ersatz Strasse Möösliweg (Chrümmliweg-Feuerwehrmagazin) Beschlussfassung über den Kredit von CHF 115'000	Adrian Grossenbacher
6. Ersatz Wasserleitung/Abwasser Oberramsern Beschlussfassung über den Kredit von CHF 685'000	Adrian Grossenbacher
7. Ortsplanungsrevision Beschlussfassung über den Zusatzkredit von CHF 100'000	Sandra Nussbaumer
8. Gemeindefahrzeug Traktor Fendt Vario 209V Beschlussfassung Kreditabrechnung	Adrian Grossenbacher
9. Sanierung Flurwege nach Unwettern Beschlussfassung Kreditabrechnung	Adrian Grossenbacher
8. Budget 2025 Beschlussfassung	Adrian Schluemp
9. Gemeindefahrzeug Traktor Fendt Vario 209V Beschlussfassung Kreditabrechnung	Adrian Grossenbacher
10. Sanierung Flurwege nach Unwettern Beschlussfassung Kreditabrechnung	Adrian Grossenbacher
11. Mitteilungen und Verschiedenes	Sandra Nussbaumer

Die Traktandenliste wird im Gemeindeinfo vom November 2024 sowie im Azeiger vom 28.11.2024 publiziert. Die Unterlagen liegen ab 28. November 2024 zur Einsichtnahme auf der Verwaltung auf.

Antrag

Genehmigung der Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2024 und Publikation im Gemeindeinfo vom November 2024 sowie im Azeiger vom 28.11.2024.

Diskussion

Die Traktanden 8 und 9 (Kreditabrechnungen) sollen nach dem Budget 2025 behandelt werden.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt die Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2024 mit den erwähnten Änderungen in der Reihenfolge sowie die Publikation im Gemeindeinfo vom November 2024 sowie im Azeiger vom 28.11.2024.

110 1.1231.21. **Spitexverein Aare**
Spitex Aare - Kenntnisnahme Tarife nach Bekanntgabe der Restkosten ab
01.01.2025

Sandra Nussbaumer: Die Spitex rechnet ihre Leistungen wie folgt ab:

Der Pflegetarif wird vom Regierungsrat festgelegt. Der Patientenanteil ist gesetzlich bei maximal CHF 15.35/h. Die Differenz (Restkosten) wird von den Gemeinden finanziert.

Der Vollkostentarif (also das Total) ist ein Maximaltarif, welcher ebenfalls durch den Regierungsrat festgelegt wird. Dieser Tarif wird jährlich angepasst. Ebenso der Pflegetarif (Anteil Krankenkassen).

Das Tarifblatt wird jeweils an der Delegiertenversammlung im Herbst vorgelegt und bewilligt. Dort sind die Teile darauf, die nicht gestaltbar sind (vom Regierungsrat festgelegt), aber auch Tarife mit Spielraum. Das sind die Kosten, die den Kunden in Rechnung gestellt werden, welche aber dann – im Bereich Pflege zumindest – über die Krankenkasse abgerechnet werden können. Und soweit sie dem Tarif gemäss Beschluss des Regierungsrates entsprechen, von den Krankenkassen auch übernommen werden müssen.

Beispiel

Pflegetarif «Abklärung und Beratung»

Tarif gemäss Regierungsrat CHF 76.90

Anteil Patient CHF 15.35

Vollkostentarif gemäss RR CHF 125.83

Differenz CHF 36.51

(Anhang zur Leistungsvereinbarung)

Da die Kostenstruktur im Bereich der Spitex Aare eher tiefer ist, und die Spitex auch nicht Gewinn schreiben soll zulasten der Gemeinden, werden von der Spitex Aare 3% abgezogen (Erfahrungswert). Das ist dann der definitive Tarif der Restkosten, welche den Gemeinden in Rechnung gestellt werden.

Da der Maximaltarif vom Regierungsrat vorgegeben ist, der Tarif gemäss Tarifblatt zuhanden der Delegiertenversammlung ebenfalls, die Patientenbeteiligung gesetzlich geregelt wird, ist der Restbetrag eine reine Differenz. Er ist daher nicht zu bewilligen, sondern zur Kenntnis zu nehmen.

Die Restkostentarife erhöhen sich gegenüber 2024 bei der Abklärung und Beratung um rund CHF 0.80/h, bei der Untersuchung und Behandlung um CHF 0.90/h und bei der Grundpflege um CHF 2.70/h. [Die Erhöhung in der Grundpflege ist die Position, um welche zwischen Regierungsrat und VSEG der Streit entbrannt ist]. Die übrigen Tarife (Hauswirtschaft, Mahlzeitendienst, Ausbildungszuschlag, Palliativpflege) bleiben unverändert.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Anhang zur Leistungsvereinbarung gültig per 01.01.2025.

1.1881.2. Bonaventura
Bonaventura - Beschlussfassung Beitrag an Weihnachtsbaumschmuck

Sandra Nussbaumer: In den Vorjahren vor 2022 wurde dem Verein Bonaventura (Bona) für die Weihnachtsbaum-Lichterkette (Ersatz Leuchtmittel, Instandhaltung) CHF 600/Jahr bezahlt. Im 2022 hat man dann auf LED-Lichterketten umgestellt. Die neuen Lichterketten hat die Gemeinde gekauft (rund Fr. 5'000.-). Daher wurde kein jährlicher Betrag mehr ausgerichtet.

Die Bona schmückt den- zwischenzeitlich sehr grossen - Baum mit den Lichterketten. Dafür braucht es eine Hebebühne. Die Bona entrichtet für jede Benützung (Aufhängen, Abhängen) jeweils einen symbolischen Beitrag von CHF 300 an Roland Graber. Die Bona-Leute investieren viele Stunden in das Auf-/Abhängen, aber auch für das Einlagern, kontrollieren der Lämpchen, Teile ersetzen, usw. Der Suppenverkauf deckt die Kosten fürs Baumschmücken nur knapp, da noch Auslagen für die Zelt- und Kesselmiete dazukommen, benötigter Traktor etc.).

Der Weihnachtsbaum ist für die Gemeinde sehr wichtig. Die Gemeinde braucht keine weitere Weihnachtsdeko. Der Werkhof spart sich dafür viele Stunden. Zudem ist der Weihnachtsbaum in Messen der schönste weit und breit. Für das Dorf ist er mittlerweile ein wichtiges Fixum in der Weihnachtszeit.

Der Verein Bonaventura soll kein Minus machen für den Einsatz in Zusammenhang mit dem Weihnachtsbaum. Markus Schneider und Beat Stähli haben daher das Gespräch gesucht mit der Gemeinde. Sie wären dankbar, wenn wieder eine jährliche Zahlung erfolgen könnte. Dies nun mal für die folgenden 2 Jahre. Auf das Jahr 2026 muss dann entschieden werden, ob der Baum ersetzt werden muss und in welchem Rahmen eine Neuanschaffung geschehen soll (Spendenaktion, Anlass für die Gemeinde, usw.).

Antrag

Spende von CHF 500/Jahr für die Jahre 2024 / 2025 an den Verein Bonaventura für das Schmücken des Weihnachtsbaumes zulasten des Kontos 20910.50 (Fonds für Zwecke der Umwelt, der Kultur und des Sports).

Diskussion

Für den Gemeinderat steht eine Unterstützung ausser Frage.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst eine Spende von CHF 500/Jahr für die Jahre 2024 / 2025 an den Verein Bonaventura für das Schmücken des Weihnachtsbaumes zulasten des Kontos 20910.50 (Fonds für Zwecke der Umwelt, der Kultur und des Sports).

112 1.462. **Mitteilungen Gemeindepräsidium**

FUSIONS-CHECK

15.6% aller Einwohner*innen von Messen haben den Fusions-Check ausgefüllt. Die Auswertung wird im Q2 2025 erwartet. Es wird dazu einen Informationsanlass geben.

SCHWIMMKURSE FÜR DIE SCHULE IM SCHWIMMBAD MESSEN

Auch im 2025 werden keine Schulschwimmkurse für die Primarschule Messen in der Badi Messen angeboten. Leider hat der Bademeister bzw. Betriebsleiter der Badi Messen die vom Kanton geforderten nötigen Ausbildungen nicht, um Schulschwimmkurse anzubieten. Und die Zeit, um die nötigen Kurse zu absolvieren, reicht bis zur Schwimmbaderöffnung im Mai 2025 nicht aus. Deshalb hat der Vorstand des Schulverbandes entschieden, das Schulschwimmen für die Primarschule Messen erneut in der Badi Mühledorf zu besuchen.

Weiteres Vorgehen: Der Vorstand soll überprüfen, wer künftig die Schulschwimmkurse in Messen geben soll – der Bademeister bzw. Betriebsleiter oder ein Drittanbieter. Im Namen des Gemeinderats wird ein entsprechendes Schreiben verfasst zuhanden des Vorstandes.

SENIORENREISE

Provisorische Daten Seniorenreise: 12.09.2025 und 19.09.2025

GESCHENKE FÜR DIE JUBILARINNEN UND JUBILARE

Bisher gab es zu den Geburtstagsbesuchen immer dasselbe Ritual: Die Jubilarinnen bekamen Pralinen, und die Jubilare wurden mit Wein beglückt. Doch nun wird überlegt, das Ganze mal etwas aufzupeppen. Der Vorschlag, den Damen und Herren Duftkerzen aus der renommierten Kerzenfabrik Schulthess in Utzenstorf zu schenken, sorgt allerdings für betretenes Schweigen. Besonders die männlichen Gemeinderatsmitglieder sind überzeugt, dass man Männern mit Kerzen kaum eine Freude machen kann – schliesslich haben diese doch nichts gegen einen guten Rotwein einzuwenden! Daher wird entschieden, das Kerzen-Geschenk exklusiv den Jubilarinnen zu überlassen. Die Männer können sich also weiterhin auf ihren Wein freuen – und die Frauen dürfen nun mit beruhigenden Düften ihr Heim verzaubern.

113 1.461. Informationen

Andreas Schluep

- Chiller Reinigung
Die einmalige Grobreinigung wird für CHF 240 durchgeführt. Anschliessend wird der Chiller, wenn er an einem Freitagabend geöffnet war, gereinigt. Nach zwei Reinigungen wird überprüft, welche Kosten für die Reinigung anfallen. Es ist geplant, den Chiller künftig einmal pro Monat zu reinigen.

Caroline Doggwiler

- Bedarfsabklärung Tagesstrukturen auf Stufe Sek
Es wurde eine Informationsveranstaltung abgehalten, bei der grundsätzliches Interesse festgestellt werden konnte. Die Reaktionen waren überwiegend wohlwollend was darauf hindeutet, dass die Thematik auf eine positive Resonanz stösst.

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Sandra Nussbaumer

Michèle Graf